

die Eingeborenen durch Erfolge übermüthig werden dürften.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 24. November. Die letzten Zinscheine Reihe VII Nr. 1 bis 6 zu den Schulverschreibungen der Staatsanleihe von 1868 A. über die Zinsen für die Zeit vom 1. Januar 1892 bis 31. Dezember 1894 werden vom 1. Dezember d. J. ab von der Kontrolle der Staatspapiere in Berlin, Dronenstraße 92-94, Vormittags von 9 bis 1 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage, und der letzten drei Geschäftstage jeden Monats, ausgereicht werden. Die Zinscheine können bei der Kontrolle selbst in Empfang genommen oder durch die Regierungen-Direktoren bezogen werden. Wer die Empfangnahme bei der Kontrolle selbst wünscht, hat derselben persönlich oder durch einen Bevollmächtigten die zur Abhebung der neuen Reihe berechtigenden Zinscheineinweisungen mit einem Verzeichnisse zu übergeben, zu welchem Formulare ebenfalls unentgeltlich zu haben sind. Gemäß dem Einreicher eine nummerierte Karte als Empfangsbcheinigung, so ist das Verzeichnis einfach, wünscht er eine ausdrückliche Befcheinigung, so ist es doppelt vorzulegen. Im letzteren Falle erhalten die Einreicher das eine Exemplar mit einer Empfangsbcheinigung versehen sofort zurück. Die Karte oder Empfangsbcheinigung ist bei der Ausreichung der neuen Zinscheine zurückzugeben. In Schriftwechsel kann die Kontrolle der Staatspapiere sich mit den Inhabern der Zinscheineinweisungen nicht einlassen. Wer die Zinscheine durch eine der oben genannten Provinzialkassen beziehen will, hat derselben die Anweisungen mit einem doppelten Verzeichnisse einzureichen. Das eine Verzeichnis wird, mit einer Empfangsbcheinigung versehen, sogleich zurückgegeben und ist bei Ausbändigung der Zinscheine wieder abzuliefern. Formulare zu diesen Verzeichnissen sind bei den gedachten Provinzialkassen und den von den künftigen Regierungen in den Amtsblättern zu beziehenden sonstigen Kassen unentgeltlich zu haben. Der Einreicher der Schulverschreibungen bedarf es zur Erlangung der neuen Zinscheine nur dann, wenn die Zinscheineinweisungen abhandeln gekommen sind; in diesem Falle sind die Schulverschreibungen an die Kontrolle der Staatspapiere oder an eine der genannten Provinzialkassen mittelst besonderer Eingabe einzureichen.

— Nach einem Telegramm von „W. T. B.“ werden der König und die Königin von Dänemark am 25. November von Kladva abreisen und am 28. d. M. in Stettin eintreffen, woselbst ein dänisches Poltschiff dieselben erwartet.

* In der Zeit vom 15. bis 21. November sind hieselbst 27 männliche und 27 weibliche, in Summa 54 Personen politisch als Verlorbene gemeldet, darunter 6 Kinder unter 5 und 16 Personen über 50 Jahren. Von den Kindern starben 6 an Krämpfen und Krampfschleichen, 4 an Lebensschwäche bald nach der Geburt, 4 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 3 an Durchfall und Brechdurchfall, 2 an Bräune, 2 an anderen chronischen Krankheiten, 1 an Abzehrung, 1 an Diphtheritis, 1 an Gehirnkrankheit, 1 an anderen entzündlichen Krankheiten. Von den Erwachsenen starben 5 an Schwindel, 5 an Entzündung des Brustfells, der Luftröhre und Lungen, 5 an anderen chronischen Krankheiten, 3 an Schlagfluß, 3 an Altersschwäche, 2 an Entzündung des Unterleibes, 1 an Diphtheritis, 1 an Krebskrankheit, 1 an organischen Herzkrankheit, 1 an Gehirnkrankheit, 1 an anderen entzündlichen Krankheiten.

* Vor der Strafkammer I des hiesigen Landgerichts hatten sich heute der Seemann Heinrich Friedrich Ketelsen und der Arbeiter Richard Emil Buchholz zu verantworten, welche beide im Sommer d. J. verschiedene Baubuden (Wismarsche, Wollensche) erbrochen hatten. R. hatte sich auch einen falschen Namen beigelegt. Weiter sind beide Angeklagte in der Mollfrage in einen Keller des Buchhändlers St. gestiegen und haben aus demselben, nachdem sie sich gefürchtet hatten, einige Flaschen Seltzerwasser mitgenommen. Ketelsen hatte sich außerdem in dem Hause Belzer und Frankensche-Gasse einschließen lassen, um dort ebenfalls einen Diebstahl auszuführen, wobei er jedoch bereits mehrmals verurtheilt wurde. R. sowie B. sind bereits mehrmals verurtheilt. Ketelsen wurde zu 2 Jahren 6 Monaten, Buchholz zu 2 Jahren Gefängnis verurtheilt.

— Gestern Abend fand im großen Börsensaal ein Konzert statt, dessen Programm die Ueberschrift trug: „Musik-Akademie zu Stettin. Direktor R. Hülgenberg.“ Wenn schon hierdurch ein besonderes Interesse für das Konzert erzeugt werden konnte, so war dies nicht minder der Fall durch die in Aussicht gestellte Mitwirkung der Opern- und Konzertsängerin Frau. Margarethe Graumann aus Wien, der Pianistin Frau. Anna v. Petersdorff, Beherin an der Musikakademie zu Stettin, und des Streichorchesters der Offenbach-Kapelle. Die musikalischen Darbietungen entsprachen indes den hiernach berechtigten Erwartungen wenig. Wenn schon die Mitwirkung für Streichorchester von F. Mehr, ausgeführt von 10 Musikern der Kapelle des Königsregiments, wenig imponirt, so mislang die Ausführung der zweiten Nummer des Programms: „Konzert Esdur, 2. und 3. Satz für Klavier“ von Beethoven vollständig. Die sonst in bewährten Händen liegenden acht Streichinstrumente, die den Orchesterpart dieser großartigen Tonhörsung auszuführen hatten, waren natürlich nicht im Stande, dies hier zu ermöglichen, dazu kam, daß unter Herrn Hülgenbergs Leitung eine einheitliche Leistung zwischen den Streichinstrumenten und dem Klavier nicht erzielt wurde. Auch Fräulein v. Petersdorff, deren Klavierspiel anerkennenswerthe Technik verrieth, schien sich in der Klavierschritte des Stückes sehr beengt zu fühlen und blieb demselben an Stilgröße und an Tiefe der Empfindung Vieles schuldig. Auch in der Wiedergabe der später von ihr zu Gehör gebrachten „Variations series“ von Mendelssohn entschädigte sie durch ihr energisches Spiel und die oft allzu kontrastirenden Farbengebung nicht für das, was ihrem sonst gewandten Vortrag in anderer Hinsicht abging. Auch die vokal-stimmlichen Spenden des Fräulein Graumann, die unter einer Indisposition zu leiden schienen, waren weder stimmlich noch gefanglich derartig, daß sie der Sängerin hier besondere Sympathien erwecken konnten. Wenn trotzdem das wenig zahlreiche, aber dankbare Auditorium nach der Uebersicht nach „Die Uhr“ mit Beifallsbezeugungen nicht kargte, so dürfte wohl ein Teil derselben mehr der zu Gehör gebrachten Komposition, als deren Ausführung gegolten haben. Den Höhepunkt der von uns gehörten Beiträge bildete „Me's Lob“, recht brav ausgeführt von den Streichinstrumenten. Im Uebrigem bot das Konzert noch ein Tonbild für Violin-Quartett-Chor von A. Vester, zwei Lieder von G. Schulz und E. Meyer-Helmund und eine Don Juan-Fantasie für Klavier von F. Liszt.

— Im Zirkus Kremscher über die lustige Wasserpantomime „Pariser Leben und Treiben im Dilettante-Offense“ fortgesetzt eine große Anziehungskraft aus und liefert auch ein für die Direktion recht erträgliches finanzielles Resultat. Am Sonntag waren viele Besucher des Zirkus enttäuscht, da die Pantomime des Todtensonntags wegen vom Programm abgesetzt werden mußte, und die Meisten gerade erschienen waren, „um das Wasser zu sehen“. Für die nächste Zeit wird die Wasserpantomime wieder fortgesetzt allabendlich zur Aufführung gelangen.

— Stenographische Gesellschaft „Gabelberger“ zu Stettin, Vorlesung von Dr. Landberg, Monats-Vorlesung vom 19. November 1891. Der Vorlesende berichtete über die Neubegründung eines Stenographen-Vereins in Anklam, die zum Teil seinen eigenen Bemühungen zu danken ist. Das korrespondierende Mitglied der Gesellschaft, Rand. med. Jander in Berlin, hat die Prüfung als Reichstagsstenograph bestanden und seine Thätigkeit als solcher bereits begonnen. Die Bibliothek ist durch Neuananschaffung um mehr als 40 Bände vermehrt worden, unter den neuen Erwerbungen befinden sich u. A. das Originalwerk Gabelbergers, die Uebersetzungen des Gabelbergerschen Systems auf das Englische von Henry Richter, auf das Französische von Rossi, auf das Dänische von Desau und das Italienische von Noe. Namentlich durch die letzteren Erwerbungen ist es den Mitgliedern möglich geworden, auch die für unser vaterländisches Handelswesen so wichtigen fremdsprachlichen Stenographie-Systeme nach Gabelberger sich anzueignen.

— Der bisherige Kreis-Bauinspektor, Bau-rath Jakob in Demmin ist als Wasser-Bauinspektor nach Belp bei Malbenten O.-Pr. versetzt worden.

— Von der Provinzial-Rentenbank von Pommern sind seit ihrem Bestehen bis zum 1. Oktober 1891 41,435,655 Mark und 151,755 auf Grund des Gesetzes vom 7. Juli 1891 in Umlauf gesetzt, ausgelöst sind 11,071,875 Mark, so daß am 1. Oktober noch 30,363,780 Mark ungelöst in Umlauf waren.

* Der Arbeiter Karl Dredelow hat in der vorletzten Nacht auf der Gasse vor dem Stempel gemacht, daß er vom Wächter zur Ruhe aufgefodert werden mußte. Dr. jedoch erging sich in allerlei Schimpfereien gegen den Beamten und bedrohte ihn mit dem Messer. Der Wächter gab das Nothsignal ab. Als aber ein zweiter Wächter zur Hilfe kam, ergriff Dredelow die Flucht und entkam.

* In der Baumstraße fand gestern Abend zwischen mehreren Personen eine Schlägerei statt, wobei eine derselben mit einem Messer gestochen wurde, so daß dessen Ueberführung ins Krankenhaus erfolgen mußte. Zwei der That verdächtige Personen, die Gebrüder Dyke, sind bereits verhaftet.

Aus den Provinzen.

Schwedt. Der Tabakseinkauf ist im Großen und Ganzen beendet — drei Wochen früher als in den Vorjahren. Hier in Schwedt betrug der Maximalpreis 25 Mark. Nur einige wenige Nachzügler liegen noch mit ihren Partien. In Bierkaben ist ebenfalls der größte Theil der Waare verkauft. Unser Uebermüthiger wird nun unter den Händen der Fabrikanten die verschiedenartigen Wandlungen durchmachen, um unter mancherlei Verkleidungen als dultige Havanna- oder Vrasil-Zigarre seine Anwesenheit zu feiern und bei den Konsumenten in Rauch aufzugehen.

Greifswald, 23. November. Universitäts-Frequenz. Nach dem sechsten erschienenen amtlichen Verzeichnisse des Personals und der Studirenden der hiesigen königlichen Universität waren im Sommersemester 1891 immatriculirt gewesen 829 davon sind verstorben 3 abgegangen 310 313 Es sind demnach verblieben 516 dazu sind in diesem Semester gekommen 203 zum Hören der Vorlesungen sind außer dem noch berechtigt 10

so daß die Gesamtzahl 729 Substribende beträgt. Hiervon zählt die theologische Fakultät 244, die juristische Fakultät 76, die medizinische Fakultät 332 und die philosophische Fakultät 67 Studirende. Von den immatriculirten Preußen sind aus der Provinz Pommern 19, Westpreußen 58, Brandenburg 74, Pommern 198, Posen 49, Schlesien 80, Sachsen 28, Schleswig-Holstein 11, Hannover 15, Württemberg 53, Hessen-Nassau 8 und Rheinpreußen 44 Studirende. Nicht-Preußen sind 82 Studirende immatriculirt und zwar aus den Reichsländern: Anhalt 2, Baden 6, Bayern 2, Braunschweig 5, Bremen 4, Elsaß-Lothringen 3, Mecklenburg-Schwerin 9, Mecklenburg-Strelitz 6, Oldenburg 6, Preuß. jüngere Linie 2, Königreich Sachsen 6, Sachsen-Altenburg 3, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Sachsen-Weimar 2, Waldeck 1, Württemberg 2; ferner aus Oesterreich-Böhmen 1, Oesterreich-Ungarn 2, Rußland 4, Schweden und Norwegen 2, Schweiz 10 und Aften 3 Studirende.

2. Greifenberg i. P., 23. November. Die Parzellirung größerer Güter durch Spekulantentritt nun auch in hiesiger Umgebung seinen Anfang, nach dem vorher eine Anzahl Bauerböden zerstückelt wurden, wobei die Parzellanten das Beste, und die Verkäufer das zweitbeste Geschäft machten; den Profit müssen natürlich die Käufer ausbringen, deren Leistungsfähigkeit oft sehr zweifelhaft ist. Ebenso wird es mit den Güterparzellirungen werden, denn außer einigen bemittelten Käufern, die in der Regel die besten Acker- und Wiesenflächen nehmen, rekrutiren sich die anderen Käufer aus kleinen Leuten, die nur wenig Kapital haben und viele Schulden behalten. Die Gebäude, die diesen Leuten dann hingekauft werden, sind durchwegs so leicht aufzukaufen, daß deren Bestand, da sie meistens isolirt liegen und deshalb den Unbilden der Witterung sehr stark ausgesetzt sind, auf nicht zu viele Jahre zu veranschlagen ist. Sollten sich im Laufe von Jahren die Geldverhältnisse ändern, der Zinsfuß für Hypothekendarlehen steigen und Geld für beratende Sicherheiten schwer zu beschaffen sein, dann würde für diese Leute eine schwere Zeit eintreten, denn auf diesen Wirtschaften Geld zu erhaschen, wird nur Wenigen möglich sein, dazu sind sie zu theuer, und verschlingen in den ersten Jahren jeden Ertrag, weil die Wirtschaften nackt und von Allem entblößt übergeben werden.

Kunst und Literatur.

Aus der Horn'schen Volks- und Jugendbibliothek in Altenburg bei Geisel liegen uns in diesem Jahre zwei neue Nummern. Nr. 162 „Am Saare Breite“ und Nr. 163 „Das Leben des Feldmarschalls Grafen York von Wartenburg“ vor, beide von Adolphsen verfaßt, jedes Bändchen begleitet mit Stahlstich 75 Pf. Der Ton und Geist der Horn'schen

Schriften ist bekannt; die Schriften bedürfen keiner weiteren Empfehlung zum Weihnachtsfest.

Denkmäler der Kunst. Zur Uebersicht ihres Entwicklungsganges von den ersten künstlerischen Versuchen bis zu den Standpunkten der Gegenwart. Sechste Auflage. Bearbeitet von Prof. Dr. W. Lübke und Prof. Dr. E. von Söhl. 203 Tafeln (darunter 7 Farbentafeln). Duerfols. Mit circa 2500 Darstellungen und einem erklärenden Textband. Klassiker-Ausgabe in Lithographie (Preis brosch. 36 Mark. Zu 1 Originalband 46 Mark). Stuttgart, Verlag von Paul Neff.

Das großartige, weltberühmte Prachtwerk liegt nun vollständig vor. Mit unermüdlichem Fleiße sind in diesem Prachtwerke alle diejenigen Schöpfungen auf dem Gebiete der Architektur, Skulptur und Malerei gesammelt und verwerthet, welche nöthig sind, um die verschiedenen Kunst-richtungen und Kunstzeugnisse von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart verstehen zu lernen. Die Denkmäler der Kunst sind somit im vollen Sinne ein zuverlässiger Führer auf dem schwierigen Wege zum richtigen Verständnis der Kunst, ein unerschöpflicher Quell geistigen Genusses und zugleich ein wichtiger Förderer des Kunstinteresses. Die Denkmäler der Kunst bilden gleichzeitig einen unentbehrlichen Bilderkreis zu jeder Kunstgeschichte. Künstlern, Kunstfreunden und allen Gebildeten, die Sinn haben für Kunst, sei deshalb obiges Werk angelegentlich empfohlen.

Das bibliographische Institut in Leipzig und Wien hat den Plan gefaßt, eine fünf Erdtheile umfassende „Allgemeine Länderkunde“ erscheinen zu lassen. Als erster Theil liegt uns Afrika, von Prof. Dr. Wilhelm Stever, nunmehr abgeschlossen vor. Die Beziehungen und Bindungen des jüdischen Europa mit dem „dunklen Erdtheil“ sind in unserer Zeit lebendiger und mächtiger als je. Afrika ist heute mehr als jeber andere Erdtheil in die europäischen Interessenphäre hineingezogen. Die Kenntnis des „dunklen Erdtheils“ ist in der Gegenwart nicht mehr allein Sache des Fachgelehrten, sie ist Bedürfnis für alle. Mit Recht ist daher das allgemeine Werk mit Afrika begonnen. Stevers bietet das gesammte Wissen der Gegenwart über Afrika in einem leicht erfassbaren, übersichtlichen Aufbau, der auf ein großes Publikum berechnet, seine anschauliche und reizvolle Darstellung jedem zugänglich macht. Was die Illustrationsbeigaben anbelangt, so sind dieselben der angeführten Anschaulichkeit des Textes entsprechend äußerst reichhaltig; außer 154 Abbildungen im Text enthält „Stevens, Afrika“ 6 Sondertafeln in vorzüglichem Chromdruck, aus welchen wir auf die interessantesten Bilder: „Wochenmarkt am unteren Kongo“ und „Bai von Kamerun“ besonders hinweisen möchten, und 10 Tafeln in Holzschnitt, darunter die ebenfalls sehr wertvollen bildlichen Darstellungen. „Dorf der Mangabai“, „Vandafat auf Madagaskar“. Die Meisterschaft eines Compton, Deyn, Kuhnert, Mügel bewährt sich in diesen Illustrationen auf das glänzendste. Die notwendigste und werthvollste Ergänzung bildet in unserm Werk natürlich das Kartenmaterial. 12 kartographische Beigaben neu und nach den besten Quellen bearbeitet. In Ansehung des geringen Preises von 12 Mark für den gebundenen Band kann die Vermuthung der Verlagsbandlung, das Werk technisch würdig auszustatten, nicht genug hervorgehoben werden.

Ueber das neue Einkommensteuergesetz ist eine ganze Reihe von Schriften erschienen: Eine Ausgabe von K. Lisch, Bissa, Glogau bei Karl Flemming, Preis 1,50 Mark; eine von Dr. R. a. u. e, Berlin bei Franz Vahlen, Preis 1,20 Mark; eine von Hugo Mark, Berlin bei F. Trautvetter, Preis 50 Pf.; eine mit dem Verlagsbuchhändler-Gesetz, Hannover bei Carl Meyer. Wir machen unsere Leser auf diese Schriften aufmerksam.

Bermischte Nachrichten.

Berlin, 24. November. Das Verschwinden eines jungen reichen Amerikaners macht seit gestern von sich reden. Der achtzehn Jahre alte, politisch als Student der Musik gemeldete Louis Hoffe aus New York hielt sich seit Jahr und Tag in Berlin auf und hatte in dem Pensionat der Frau Bach, Magdeburger Straße 13, Wohnung genommen. N., welcher in vollen Zügen das Berliner großstädtische Leben genoss, zeigte seit einiger Zeit Spuren hochgradiger Nervosität. Nach vor wenigen Wochen verlor er auf unerklärliche Weise eine Briefstasche mit 11,000 Mark Inhalt in einer Drochke, machte sich aber aus dem Verluste wenig, da er über bedeutende Baarmittel verfügte. Am letzten Sonntage Nachmittag wollte er wieder eine Reise durch Berlin machen. Hierzu nahm er sich den fremdenführer Bach und Beide begannen ihre Fahrt. Als es dunkel geworden war, wünschte N. zunächst eine Spazierfahrt durch den Thiergarten zu machen, eine Drochke wurde herbeigeholt, und N. ordnete an, der Führer solle die am wenigsten belebten Stellen des Thiergartens aufsuchen. Doch wunderte sich über dies sonderbare Verlangen und gab in Anbetracht des ausgehenden Tages seines Begleiters dem Drochkenführer entgegengelegte Anweisung. Als das Gefährt in der Knechtsteden angekommen war, sprang N. plötzlich mit einem Aufschrei aus dem Wagen und verschwand im Dickicht des Thiergartens. B., welcher nichts Gutes ahnte, wollte ihm folgen, wurde aber von dem Führer, welcher ausnahm, es handle sich um eine Prellerei bezüglich des Fahrgeldes, zurückgehalten. B. drückte dem Führer ein Geldstück in die Hand um sich freizumachen. In diesem Augenblick fielen kurz hinter einander zwei Schüsse. B. und der Führer eilten dem Schalle nach und fanden den jungen Amerikaner im Gebüsch stehend, den rauchenden Revolver noch in der Rechten haltend; er hatte zwei Schüsse auf sich abgegeben, welche indeß nur seinen Mantel gestreift hatten. Als B. sich ihm näherte, richtete er die Waffe auf diesen und rief: „Nach einem Schritt weiter, und ich erschieße Sie!“ B. rief nun um Hilfe und N. ließ in diesem Augenblick den Revolver fallen. Jetzt bemächtigten sich B. und der Führer des Unbewußten, fanden aber heftige Gegenwehr und mußten ihn binden, um ihn in seine Wohnung zurückzuführen, nachdem sie die Waffe an sich und dem Wüthenden noch ein großes Dolchmesser abgenommen hatten. Man brachte ihn in das Bett und N. zeigte am nächsten Morgen nicht die geringste Erregung mehr. Er verließ seine Wohnung mit der Erklärung, sein „Freund“ holen zu wollen. Kurz vor 10 Uhr Vormittags kam er wieder zurück, schwang einen geladenen Revolver in der Hand und rief seiner erschrockenen Wirtin zu: „Sehen Sie, das ist mein Freund, den ich mir jetzt geholt habe.“ Mit großen Sägen sprang er dann die Treppe hinab und ist seit diesem Augenblick spurlos verschwunden.

New York, 23. November. (Telegr. Melb.) Ein heftiger Orkan, verbunden mit starken Regengüssen, der sich bis zur Küste des atlantischen Ozeans erstreckte, habe Washington und Baltimore besonders schwer heimgesucht. Jede Verbindung mit diesen Städten sei abgebrochen. Die letzten vor dem Ausbruch der telegraphischen Verbindung eingelangten Telegramme besagten, daß in Washington in Folge des Sturmes 7 Personen getödtet seien und daß der Kollaps in Baltimore mehrere Häuser zum Einsturz gebracht habe.

— (Zweiter Teil.) Hausfrau: „Hörst du, Auguste, in der vorigen Woche hatte Dein militärischer Vetter einen dunkelblauen und heute einen hellblauen Rock an. Die Verwandtschaft ist mir sehr verdächtig.“ — Köchin: „Über liebes Madamchen, der Militär trägt doch nur mal zweierlei Tuch; dafür kann ich doch nicht!“

— (Nächst.) Wie heißen die Zigaretten, von denen zwei Stück einen Kreuzer kosten? — „Dramazigaretten.“ — „Denn nach'n Rauchen folgt die Tragödie?“

Börsen-Berichte.

Stettin, 24. November. Wetter: Bewölkt. Barometer 764 Millimeter. Temperatur + 3° Reaumur. Wind: NW.

Weizen mitter, per 1000 Kilogramm loco 225-231 bez., per November 234 bez., per November-Dezember 233,50 B., per April-Mai 1892 234,50-232-232,50 bez.

Hoggen mitter, per 1000 Kilogramm loco 228-231 bez., per November 242 B. u. G., per November-Dezember 240 B., per April-Mai 1892 237-236,50 bez.

Gerste per 1000 Kilogramm loco pommerische 170-178 bez., Märker — bez., Oker per 1000 Kilogramm loco 168 bis 173 bez.

Maiz per 1000 Kilogramm Amerikaner 174 bez., Donau 166 bez. Rüböl geschäftlos.

Spiritus matt, per 100 Liter a 100 pEt. loco 70er 52,20 bez., loco 50er —, per November 70er 51,50 nom., per November-Dezember 70er 51,40 nom., per April-Mai 70er 52,20 nom.

Petroleum loco 11,10 verlost bez. Regultirungspreise: Weizen 234,00, Hoggen 242,00, 70er Spiritus 51,50, Rüböl —, Angemeldet: Nichts.

Nicht amtlich.

Weizen 74 Pfund per April-Mai 229,50 bezahlt. Hoggen 69 1/2 Pfund per April-Mai 233,50 bezahlt.

Berlin, 24. November. Weizen per November 232,25 bis —, per November-Dezember 231,75 Mark, per April-Mai 231,25 M. Hoggen per November 240,25-239,75 M. per November-Dezember 239,75 Mark, per April-Mai 239,75 Mark. Rüböl per November 62,30 Mark, per April-Mai 61,10 Mark. Spiritus loco 70er 52,60 Mark, per November 70er 52,00 Mark, per November-Dezember 70er 51,90 Mark, per April-Mai 70er 52,70 Mark.

Oker per November 166,75 Mark, per April-Mai 173,50 Mark. Petroleum per November 23,00 Mark. London. Wetter: kalt.

Berlin, 23. November. Schluss-Course.

| | | | | |
|--------------|------|--------|-------------|--------|
| 1000. Conso. | 4% | 105 40 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 5% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 6% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 7% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 8% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 9% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 10% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 11% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 12% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 13% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 14% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 15% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 16% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 17% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 18% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 19% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 20% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 21% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 22% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 23% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 24% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 25% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 26% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 27% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 28% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 29% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 30% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 31% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 32% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 33% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 34% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 35% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 36% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 37% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 38% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 39% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 40% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 41% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 42% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 43% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 44% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 45% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 46% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 47% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 48% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 49% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 50% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 51% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 52% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 53% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 54% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 55% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 56% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 57% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 58% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 59% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 60% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 61% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 62% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 63% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 64% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 65% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 66% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 67% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 68% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 69% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 70% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 71% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 72% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 73% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 74% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 75% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 76% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 77% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 78% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 79% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 80% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 81% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 82% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 83% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 84% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 85% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 86% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 87% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 88% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 89% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 90% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 91% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 92% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 93% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 94% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 95% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 96% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 97% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 98% | 97,50 | London kurz | 269,25 |
| 1000. Conso. | 99% | 97,50 | London lang | 241 |
| 1000. Conso. | 100% | 97,50 | London kurz | 269,25 |

Bremen, 23. November. (Börse.) Schluss-Vericht.) Raffinirtes Petroleum (Offizielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fester. Loco 6,15 Br. — Baumwolle fest.

<

Offene Stellen. Männliche. 2 Knechte, 6 Mädchen verl. Fr. Liebenow. Krautmarkt 5. Glasergefellen verlangt. A. Budite, Glaserstr., Rosengarten Nr. 22/28. Schneidergeselle auf nur gute Arbeit verlangt. Kühn, Schneiderstr., Grenzstr. Nr. 25. 1 Barbiergehülfe verlangt sofort. H. Wahn, Elisabethstr. 47. Weibliche. Ein Mädchen für häusliche Arbeiten wird sofort verlangt. Kirchenstr. 9, beim Wirt. Fletzte Maschinen- u. Handnähterinnen f. Herren-Jackets sofort verlangt. Klosterhof 1, 1 Treppe. Geübte Maschinen-Nähterinnen auf Jackets und Paletots werden sof. verl. Bogislavstr. 16, Hof 1 Tr. 1. Maschinen- und Handnähterin auf Jackets sof. verl. Rosengarten 8, 4 Tr. v. Stellengesuche. Weibliche. Empfehle den geehrten Herrschaften mehrere auswärtige Hausmädchen mit guten Zeugnissen. Frau Sonnen, Wilhelmstr. Nr. 4, 1 Tr. Vermietungen. Wohnungen. Eine Wohnung für 21 Mk. zu vermieten. gr. Wollweberstr. 63, 4 Tr. Wohnungen von 3 und 2 Stuben sogleich oder später zu vermieten. Falkenwalderstr. 106. Boulevardestr. 2, ist eine kleine Wohnung von 2 Stuben, Kammer und Küche zu vermieten. Belgerstr. 10 eine Wohnung zum 1. Januar zu verm. E. H. Wohnung zu 15 M. ev. mit Sofereinigung. 1. Dezemb. a. verm. Boltwerk 57, 1. Grabow, Breitestr. 34, große Keller-Wohnung zu vermieten. 1 fr. Wohnung zu verm. Grabow a. D., Nordstr. 1. Eine H. Wohnung zu vermieten. Oberwiel 43. 2 Stuben u. Küche zu M. 27 a. 1. Decemb. zu verm. Fischmarkt 2, 2 Tr. 1. 1 H. Wohn. ev. mit Pferdebestall, 1. Dezember zu verm. Petrihofstr. 7. Krautmarkt 1 eine Wohnung zu vermieten. Stuben. 1 fr. m. Schlafst. a. verm. Paradeplatz 29, v. 4 Tr. 2 Schlafstellen sind zum 1. frei. Bellevue 2 a. 2 Tr. 1. E. h. f. Schlafstelle n. v. i. a. 1. Dec. a. verm. bei Neumann, Wöhlentstraße 29-30, 4 Tr. Schulstraße 4, 4 Treppen rechts, ist ein freundl. möbliertes Zimmer zu verm. 2 j. Leute f. Schlafstelle Breitestr. 11, 2. H. 2 Tr. 1 j. Mann f. Schlafst. Rosengarten 8, Hof 4 Tr. 1 anst. Mann f. Schlafst. Wilhelmstr. 29, 5. 3 Tr. 1 junger Mann findet freundliche Schlafstelle König-Albertstr. 97, h. v. r. (Vor dem Berliner Thor) E. i. M. f. g. Schlafst. Rosengarten 40, v. 1 Tr. Lokale etc. Grabow a. D., unt. Lindenstr. 38 Laden mit Wohnung zum Materialwaaren- u. auch jedem anderen Geschäft passend, zu vermieten. S. W. Hinterpohl. Dofelst 1 Repetitorium, zum Materialwaaren-Geschäft passend, zu verkaufen. Ein Pferdebestall sogleich zu vermieten. Stollingstr. 4. Verkäufe. Steam small habe noch ca. 30 Last ab Hof billigst abgegeben. Reinh. Pretzer, Grabow a. D., Toepfer's Kanal. Telefon 467. 23 gold. u. silb. Medaill. u. Dipl. Spielwerke 4-200 Stücke spielend; mit oder ohne Expression, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel etc. Spieldosen 2-16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuhkasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Etuis, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle etc. Alles mit Musik. Stets das Neueste und vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt J. H. Heller, Bern (Schweiz). Nur direkter Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko. Giffreie Apoth. Freyberg's (Delitzsch) Rattenkuchen Ratten, Mäuse, Hamster sicher tödend, Menschen, Hausthiere, Geflügel unschädlich. Hunderte von Attesten. Dos. 50 Pf. und 1,00 Mk. in der Hof- und Garnie-Apotheke und in der Apotheke zum Greif in Stettin. Braunschweiger, Cervelat-, Leber-, Roth- u. Mettwurst, Räucherlachs, Gänsebrüste, Gänsepfotefleisch, Teltower Rübchen, Magdeburger Sauerkohl, türk. Pflaumenmus, Erbsen, Bohnen, vorzüglich kochen, Linsen offeriert E. Brockmann, vorm. Max Zuege, Strompingerstr. 1.

Kohlmarkt 10.

R. Grassmann,

Gesangbuch-Fabrik,

Kohlmarkt 10.

empfiehlt sein großes Lager

Gesangbücher (Vorst., alte und neue Vollhagen) in nur geschmackvoller Ausführung, in billigster Preisstellung.

Traubibeln und Spruchbücher, hochfein gebunden

Portemonnaies
(unzerreißbar).

Ring- und Handtaschen
in ganz neuen Mustern.

Damengürtel
in Metall und Leder.

Brief- und Karten-Cassetten
(50 Briefbogen und 50 Convertis, eleganter Karton, von 50 Pf. an).

Gratulations-, Spruch- und Tisch-Karten, Mal-Vorlagen, Haussegen, Reliefs.

Photographie-Albums

in Plüsch und Leder, nur größte Auswahl, streng feste Preise.

Kohlmarkt 10.

R. Grassmann,

Gesangbuch-Fabrik.

Kohlmarkt 10.



Uhren - Lager

von **Max Klaus**,
Uhrmacher, Stettin,
obere Breitestr. 62,
empfiehlt
sein außerordentlich
reichhaltiges Lager
Schweizer Taschenuhren
1 Silber u. Gold unter 3-
jähriger reeller Garantie.
3. B.:
Nidel-Gyl.-Uhren,
4 Steine, M. 12, silb.
Gyl.-Uhren M. 15, silb.
Gyl.-Uhren mit Goldrand M. 16, silb. Nidel-Uhren
M. 17,50, silb. Nidel-Uhren mit doppelter
Silber-Kapsel, 15 Steine, M. 27.
Goldene Damen-Demontoir-Uhren
in 14kar. Gehäusen, Steinige Werke, ge-
stempelt von M. 27 an.
Regulatore, ca. 70 verschiedene Muster, mit
guten massiven Werken von M. 15 an.
Größtes Lager in Stettin.
Reparaturen an Uhren
werden prompt und solide ausgeführt.

Gummi-Artikel

liefert
die **Gummiwaren-Fabrik** von
Ed. Schumacher
(gegründet 1867).
Berlin W., 67 Friedrichstraße 67.

Geldschränke

in 5 Qualitäten und den ver-
schiedensten Größen, jedem
Bedarf angepasst. Von den mäßigsten Preisen an.
Cassetten in Weisblech und Draht-
Cassettepressen nur in Schmiedeeisen.
Geldschwingen in Weisblech und Draht-
Sicherheitsschlösser für jeden Bedarf.
Kunstschmiedearbeiten, wie Be-
leuchtungs-
Körper, (Kronen, Ständerlampen, Laternen, Wand-
arme, Leuchten) für Gas, Glühlicht, Petroleum
und Kerzen; ferner Blumentische, Garderoben-
ständer und viele andere Gebrauchs- und Luxus-
gegenstände aus Schmiedeeisen, in reichster
Auswahl.

Gitter

(schmiedeeiserne) Thorwege, Vorgarten-
gitter, Balkons, Erbbegräbnisse,
Fahnenstangen nach polizeilicher Vor-
schrift.

S. J. Arnheim,

Hofkunschtischler Sr. Maj. d. Kaisers und Königs.
Ausstellung und Lager
Berlin W., Leipzigerstr. 126.

Tischmesser und Gabel,

schon von 4,50 per Ds. an, Transiermesser, Auf-
schnittmesser etc. etc. empfiehlt als Spezialität:
W. Reich,
Solinger Stahlwaren-Lager,
Stettin, große Domstr. 7.

Zur Damen-Schneiderei

empfehle ich:

Perl-, Gold- u. Silber-Besätze,
Seidene, wollene und
Soutache-Besätze,
Rock- u. Tailen-Garnituren,
Besatz-Sammelte und
Sammethand,
Atlasse und Atlasband in
allen Farben,
Posament-, Steinnuss-, Me-
tall- u. Perlmutter-Knöpfe.

Tailen- und Rockfutter in
allen Farben,
Kragensteifen (gel. Leinen),
Rosshaarstoff, Rock- und
Steifgaze,
Vorwerk's Pat.-Rockstoss,
Hartung's „Rockscheif“,
Vorwerk's „Rocklinde“,
Schweissblätter, Tailen-
stäbe, Mechniauges.

Schulterkragen, Tricot-Tailen, Plaid, Corsels.
Handschuhe, Strümpfe (schwarz, echtfarbig).
Besonders billig: zurückgesetzte Perlmutter-
Knöpfe und Soutache-Garnituren.

C. L. Geletneky

Rossmarktstrasse 18.
Filiale: Zülchow, Chausseestr. 52.

Rauchtabak-Offerte.

Für den billigen Preis von nur 4 Mk. sendet die Tabakfabrik von **F. W. Sander** in
Trittau 6 bei Hamburg 9 Pfd. garantiert gesunden rein **amerikanischen Rauchtabak**,
derselbe ist leicht, von gutem Geschmack und Geruch. Ferner empfehle ich **Pastorentabak**,
9 Pfd. = 6 Mk., **amerikanischen Petum**, 9 Pfd. = 5 Mk. und ff. **Rippentabak**, 9 Pfd.
= 2 Mk. 90 Pfg. **Goldhas**, 9 Pfd. = 7 Mk. Sämtliches franko gegen Nachnahme. Ein Versuch
genügt zur dauernden Verbindung.
NB. Cigarren von 3 Mk. pr. 100 Stück bis zu den feinsten. Preisliste gratis!

Carbolineum „Avenarius“

D. R. P. 46,021
befindet sich bei **G. A. Liskow Nachf., Stettin.**

Ausverkauf

nach bedeutender Preisermäßigung
Lama gestreift, ganze Robe 3,60 Mk.
Cheviots carirt und gestreift ganze
Robe 4,50 Mk.
Damentuche, neueste Farben, ganze
Robe 5,40 Mk.
Modernste Winterstoffe, Diagonal noppé,
ganze Robe 9 Mk., 10,80 Mk. u. 12,00 Mk.
Sebe ganze Robe 6 Meter Stoff dopp. breit.
Rein leinene Taschentücher
geläutert 1/2 Dbd. 1,50 Mk.
Reinleinenen Damasthandtücher
1/2 Dbd. 3,00 Mk.
Tischdecken jeder Art, Stück von 1 Mk. an.
Bettdecken, größte Sorte, Stück von 1,75 an.
Für Bett- und Leibwäsche vorzügliche
Hemdentuche,
Stück 5,00, 6,00 und 7,50 Mk.
Damenhemden aus bestem Hemdentuch mit
und ohne Besatz von 1 Mk. bis 3,00 Mk.
Fertige Laken aus Leinen 1,50 Mk.
Oberhemden, Kragen, Manchet-
ten u. Chemisets aus bestem Leinen billigst.

W. L. Gutmann,

am Heumarkt.

Von meiner Voiger Glashütte
unterhalte ich hier beständig ein reichhaltiges Lager
aller Sorten
Wein-, Bier- u. Seltersflasche,
letztere beide Sorten auch mit Patentverschluss, und
offertre davon billigst.
Joh. Fr. Eschricht,
Kontoir: Frauenstr. 14. Lager: Bleichbude, Oberwiel.

Verkauf

von Bettfedern und Daunen
Nischgebergstraße 7.



R. Knispel,

Uhrmacher
gr. Wollweberstr. 20/21,
repariert und verkauft alle
Arten Uhren am billigsten
unter Garantie, a. B.:
für Wein in einer Cylind-
beruhr 1 Mk. 50 Pf., für
Reinigen einer Ankeruhr 2 Mk. für eine neue
Zug- oder Spiralfeder 1 Mk. 50 Pf., für alle
Arten Uhrgläser a. Stück 50 Pf., 1 Reiger 25 Pf.

Insinnos, kronen-, v. 350 Mk. an.
Ohne Anzahl. a. 15 Mk. monatl.
Kostenfreie, woch. Probesend.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Zauber-

und Nebelbilder-
Apparate f. Priv.-
und öffentl. Vorstell.
Preisb. grat. franco.
Wilh. Bethge, Magdeburg, Jacobstr. 7.

Garantirt reiner Kornbranntwein.

Hierdurch erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich die General-Niederlage der hier durch ihren sogenannten „Nachtberger Korn“ seit 50 Jahren rühmlichst bekannten Getreidebrennerei des Herrn **Carl Sass** in **Stralsund** für deren feine Spezialitäten übernommen habe. Ich offerire:

Wallensteiner (ganz alter gepflügter Korn)

Liter 1,60 ohne Glas,

Tafel-Aquavit (hochrektifizirt fuselfrei)

Liter 1,25 ohne Glas.

„Wiederverkäufern Rabatt.“

Ich bitte alle Liebhaber und Kenner höflich, sich durch einen Versuch zu überzeugen, daß diese hochfeinen gepflügten Brantweine an Wohlgeschmack und Billigkeit alle besseren Nordhäuser, Silka und die meisten Cognacsorten weit übertreffen.

F. W. Asendorpf,
große Wollweberstraße 40.

J. Kruse's Möbeltischlerei,

früher Grünhof, jetzt Hofengarten 32, im früher Grawitter'schen Hause.

Empfehle mein Lager von Möbeln, Spiegeln u. Polsterwaaren in großer Auswahl wegen nicht zu hoher Geschäftskosten und eigener Fabrikation unter Garantie zu soliden Preisen.

Preis-Liste

Scheuertuch vom Stück

| | | |
|--------------|------------------------|------|
| Qualität F. | 1 Stück von 20 Mtr. A. | 4,00 |
| Qualität R. | 1 Mtr. 20 | 2,30 |
| Qualität J. | 1 Mtr. 20 | 2,40 |
| Qualität E. | 1 Mtr. 20 | 2,50 |
| Qualität S. | 1 Mtr. 20 | 2,60 |
| Qualität EE. | 1 Mtr. 20 | 2,70 |

Fertige Scheuertücher

| | | |
|-----------|----------------------|------------------|
| Qual. F. | 67-55 cm gr., p. 18. | 1,70 p. St. 15,3 |
| Qual. R. | 67-55 | 2,00 |
| Qual. J. | 67-55 | 2,15 |
| Qual. E. | 67-55 | 2,30 |
| Qual. S. | 67-55 | 2,40 |
| Qual. EE. | 67-55 | 2,50 |

Für Wiederverkäufer extra en-gros-Preise.

C. L. Geletneky, Roßmarktstr. 18.

Tivoli-Brauerei, Grünhof.

Fernsprech-Anschluß Nr. 572.

30 4/10-Flaschen Bairisch Tafelbier für Mk. 3,00,

30 4/10-Flaschen Doppel-Malz bier für Mk. 3,00,

Flaschen ohne Pfand, Lieferung frei ins Haus.

Einzelne Flaschen für 10 Pfg. sind in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Bestellungen erbittet

Otto Fleischer.

Echtes Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz

empfehlen

Theodor Pée, Breitestraße 60 und Grabow, Langestraße 1.

Wiesbadener Kochbrunnen-

Quellsalz.

reines Naturprodukt, seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohlenes Mittel gegen die Erkrankung der Respirationsorgane, gegen Darm- und Magenleiden, Verdauungsstörungen u. s. w. Der Inhalt eines Glases Kochbrunnen-Quellsalzes entspricht dem Salzgehalt und dem zugehörigen der Wirkung von etwa 35—40 Schachteln Pastillen.

Nur echt (natürlich), wenn in Gläsern wie nebenstehende verkleinerte Abbildung.

Preis per Glas 2 Mark.

Käuflich in Apotheken und Mineralwasserhandlungen.

Das unter der Firma **H. Fassmann**, früher Franz Neuenborn's Nachf., zu Stolp i. P. bisher sehr flott betriebene Seifenfabrik-Geschäft ist wegen Todesfall unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen.

Reflektanten belieben ihre Adresse an Unterzeichneten zu richten.

Th. Fassmann, Stolp i. P.

Echtes Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz

empfehlen

Theodor Pée, Breitestraße 60 und Grabow, Langestraße 1.

Prof. Rohling's Talmudjude.

6. Auflage, brosch. 1 Mk., geb. 1 Mk. 80.

Die Kenntnis der jüdischen Glaubens- und Sittenlehre ist für alle Klassen von weitgehender Bedeutung. Erlangen Sie gefälligst unsere Original-Ausgabe.

Händler i. V. **Adolph Russell's Verlag.**

Spezial-Niederlage

Chokoladen und Zuckerwaaren

aus der Fabrik von

Gebrüder Stollwerck, Cöln a. Rh.

Heyl & Meske, 46. Breitestr. 46.

Als bestes natürliches Bitterwasser bewährt und ärztlich empfohlen.

Saxlehner's Bitterwasser

Anerkannte Vorzüge.

Prompte, verlässliche, milde Wirkung.

Leicht und ausdauernd vertragen. Gleichmässiger, nachhaltiger Effect. Geringe Dosis. Milder Geschmack.

Saxlehner's Hunyadi János Bitterwasser ist in den Mineralwasser-Depots und Apotheken erhältlich.

Zum Schutze gegen irreführende Nachahmung

werden die Freunde und Consumenten echter Hunyadi János Quelle gebeten, darauf achten zu wollen, ob Etiquette und Kork die Firma tragen.

„Andreas Saxlehner.“

Saxlehner's Bitterwasser

Saxlehner's Bitterwasser empfiehlt Theodor Pée,
Breitestraße 60 und Grabow, Langestraße 1.

Gebr. Freymann,

Schulzenstraße 21,

empfehlen zu sehr billigen Preisen:

Unterfleider

jeder Art für

Damen, Herren u. Kinder.

Krumpffreie

Hemdenflanelle.

rein wollne Frisaden, weiße und farbige Parchende in vorzüglichen Qualitäten.

Strickmaschinen

neuester bewährtester Konstruktion offerire zu billigsten Preisen und ertheile gründlichen und fachgemäßen Unterricht gratis.

Bestes Erwerbsmittel

für alleinstehende Damen.

Konstante Zahlungsbereitungen, leichte Abzahlungen, Prospekte frei.

Arnold Blasiesing, Stettin,
Breitestraße 20.

Stargarder

Seifen-Niederlage
(M. Ehrenberg),
Fischmarkt 8-9.

empfehlen
grüne u. gelbe Talgseife! a Pf. 0,20, 5 Pf. 0,90, beste ausgetr. Seife, 1 a Pf. 0,84, 5 Pf. 1,60, II a Pf. 0,25, 5 Pf. 1,10, Glycerin- u. Toilette- a Pf. 0,85, 5 Pf. 1,60, und sämtliche Waschartikel zu Fabrikpreisen.

Pferdedecken,

wollene und wasserichte, mit und ohne Futter, in allen Größen und Preislagen.

wasserdichte Wagen- u. Baden-Pläne,
fertig in Deilen, von 1,75—2,75 p. Quadratmtr.

Säcke zu Kartoffeln, Korn, Mehl, Dünger

in jeder Größe und Qualität, neue und gebrauchte, empfiehlt zu billigsten Fabrikpreisen

Adolph Goldschmidt,

Säcke u. Plan-Fabrik,
Neue Königsstraße 1. Telefon Nr. 325.

Aluminium-Schlüssel

sind auffallend leicht, bleiben stets silberweiß und sind so widerstandsfähig wie eiserne Schlüssel. In verschiedenen Größen vorrätig bei

A. Schwartz,

Gr. Domstr. 23.

C. Drigalsky,

Grabow a. O., Breitestraße 1,
macht das geehrte Publikum auf sein Lager selbst angefertigter

Arbeits- und Knabenstiefel

ergebnis aufmerksam.



Special-Geschäft für Spiel- u. Wiegengerde. Empfehle mein großes Lager von Spiel- und Wiegengerden zu billigen Preisen. Alle werden in Zahlung genommen. Dagegen werden alle wie neu aufgearbeitet.

Schon aufgearbeitete stehen zur gefälligen Ansicht.

A. Hoppe, Sattlermeister,
Gießbreichstraße 6.

Rüsttau, Stränge, Waschleinen, Bindfaden empf.

R. Wernicke, Seilermesser, gr. Wollweberstr. 39.

Brant- und Silberkränze.

Brantschleier u. Beduinen,
Wochenkränze, Blüten, Knospen, Blätter, größte Auswahl und hierorts am billigsten.

Garnirte Hüte

werden von heute ab mit 25% billiger ausverkauft.

Corsets, dauerhaft und guttugend, von 60 Pf. an.

Strickwolle

in deutsch und echt engl. melirt, in ganz frischer Sendung ohne Fehler. 3 Pf. 1,75 an. Winter-Bigogne, früher 3,75, jetzt nur 3,00. Mod. Zephyr- u. Castorwolle bedeutend billiger.

S. Mühlental,

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

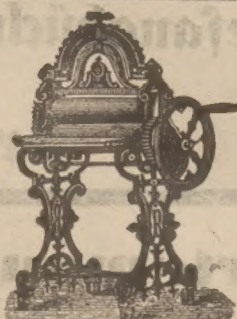
Reichsfägerstr. 15, d. r. Pelikan-Apothek gegenüber.

Abziehbilder

für Lichte, technische Zwecke und zu Laterna Magica ganz neue Muster empfiehlt billigst

R. Grassmann,

Kohlmarkt 10.



! Auf Weihnachten !

verfende ich direct franco die anerkannt vorzüglich bewährten

Triumph-

Wäsche-Mangeln,

aus Eisen und Hartholzwalzen, solide und elegant hergestellt, von 25 Mark an.

B. Henle in Nürnberg.

Illustrirte Preislisten gratis u. franco!

Köstritzer Schwarzbier

von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen für

Blutarme, Wöchnerinnen, Kollende Mütter und Re-

convalescenten jeder Art, reines hopfenreiches Malz-

bier, laut Analyse vom 17. Mai 1890 7,62 Gewichtstheile Malz-Extrakt,

3,41 Alkohol, 0,24 Mineralbestandtheile, 0,116 Phosphorsäure enthaltend, eines

der gehaltreichsten aller überhaupt existirenden Biere, vorzüglichstes billiges Gausgetränk

(Gegründet 1696.) **Fürstliche Brauerei Köstritz.** (Gegründet 1696.)

Analysirte gratis! Niederlagen: **F. W. Asendorpf, große Wollweberstraße 40. Krause, Königsstraße 1.**

Rasch u. sicher wird Gicht u. Podagra

geheilt durch Apotheker Ludwig Sell's

Antiarthrinipillen

ein aus Kasanien gewonnenes vollständig neues Heilmittel. Dessen Anwendung ist von keinerlei Nachtheilen begleitet. Trotz seiner Wirksamkeit ist es absolut unschädlich. Regelmäßiger Gebrauch beseitigt die periodisch auftretenden äusserst schmerzhaften Entzündungen und Gelenkschwellungen vollständig, indem dadurch die Krankheitsursache, die im Körper angesammelte Harnsäure und harnsauren Salze aus dem Blute entfernt und die Verdauung geregelt wird. Vielseitig erprobt.

Preis per Schachtel Mk. 4.— hinreichend für längeren Gebrauch

Erhältlich nur in Apotheken.

Wo nicht, direkt von der Sternapotheke in Kempten gegen

Voreinsendung des Betrages oder Nachnahme.

Bestandtheile von „Antiarthrinipillen“: Rad. rhei 1,0, Extr.

aloe 1,0, Salicis 2,0, Extr. rhei 1,0, Antiarthrin 1,0.

C. L. Geletneky, Roßmarktstr. 18,

Filiale: **Züllchow, Chausseestr. 52,**

empfehlen anerkannt beste

wollene Strickgarne

in größter Farbauswahl von 2 Mk. an per Pfund.

Zephyr-, Persische, Tauben-, Gobelin-, Mohair- und Germania-Stock-Wolle.

Verheirathete in

Gestrickte wollene Damen- röcke von M. 1,40 an,

Kinderröcke " " 0,70 "

Damen-Westen " " 1,50 "

Herren-Westen " " 2,50 "

Burschen-Westen " " 1,80 "

Kopf-Schawls, Kapotten und wollenen

Tüchern für Damen,

Wollene Kapotten und Mützen für

Kinder von M. 0,75 an,

Wollene Damen- und Kinder-Hand-

schuhe und Strümpfe

Champagner

Marke Carte Blanche H. Latour & Co. Eprenay per Kiste von 12 ganzen Flaschen Mk. 18

Carte d'or " " 22

frachtfrei ab Stettin gegen Kasse oder Nachnahme, auch einzelne Kisten abzugeben bei

Paul Gerlich, Spedition, Selbstauflösung Nr. 1

Malvorlagen

sowie sämtliche Utensilien i. d. reichhaltigster Auswahl

zur Aquarell-, Del-, Chromo-, Majolika-, Spritz-, Pastell-,

Bronze-, Holzbrand-, „Emaille“-Malerei.

Gravirte Thonwaaren in diversen neuen Mustern.

Zeichenutensilien.

Bureau- und Luxus-Papiere.

W. Reinecke, Frauenstr. 26.

Mein Haarkräuterfett (gefehl. geschützt) mit 3 Diplomen und

2 goldenen Medaillen prämirt, welches sich durch seine unübertroffene,

solide sichere Wirkung als kosmetisches Haarpflegemittel zur Erhaltung

und Förderung des Wachstums der Kopfhaare einen Weltrenn erworben

hat, was meine Tausende von Dankschreiben, auch amtliche, beweisen,

daher dasselbe für jede Familie ein unentbehrliches Hausmittel, besonders für

Kinder und Damen mit schwachem Haar; dann beim Beginn kahl zu werden am Wirbel des Kopfes und Stirn

von sicherem Erfolg begleitet; Hunderttausende verdanken demselben die Erhaltung des Kopfhaares, so auch zur

Förderung des Bartwachstums für junge Männer nur mein Kräuterfett das einzige reell wirkende Mittel,

daher auf das Wärmste empfohlen! Preise 1 u. 2 Mark und meine prämirtete Kräuterseife für unweiche Haut

35 u. 50 Pf. M. Hölly, Stuttgart. Niederlagen in Stettin bei Herren G. Richter, Droger, Breitestr. 64

W. Wagner, Droger, gr. Laßbiel 46; P. Krügelich, Droger, Königschorpassage 11.

Möbel, Spiegel und Posterwaaren

in allen Holzarten und Breislagen, großartige Auswahl in einfacher und

eleganter Ausführung. Garantie reelle, bessere Arbeit.

Durch eigene Werkstätten bin ich im Stande,

bedeutend billiger wie jede Konkurrenz am Plage

zu verkaufen. (Auch Theilzahlung unter kausalen Bedingungen.)

Ganze Zimmer-Einrichtungen nach Zeichnung.

Beste Empfehlungen stehen zur Seite.

G. Olzelsky, Tischlermeister, Frauenstraße 20, 1 Treppe.